

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 31.08.2016

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:26 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:

RM Claßen, Anne

RM Gregor, Jens

ab 18:00 Uhr, P. 3

RM Grothues, Klaus

RM Meerbecker, Lucia

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

Vertr. f. RM Gregor, Jens bis 18:00 Uhr, P. 2

SB Arndt, Matthias

SB Blessau, Gerhard

SB Dahlmann, Bernd

Vertr. f. SB Kohlstedde, Lothar ab 19:43 Uhr, P. 8 tlw.

SB Jungilligens, Heidi

SB Kohlstedde, Lothar

bis 19:43 Uhr, P. 8 tlw.

SB Nienkemper, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Herr Krumtüniger, Boris

Herr Lausch, Dominik

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Rütting, Leiter Kreisjugendamt Warendorf

zu P. 5 u. 6

Herr Bögge, Kreisjugendamt Warendorf

zu P. 7

Herr Hecht-Doerzbacher u. Frau Diekemper, Sozialarbeiter

zu P. 7

Herr Frerich, Michael, Kolping-Jugendwerk Wadersloh

zu P. 8 u. 9

Frau Carré, A., Leiterin Jugendtreff "Villa Mauritz"

zu P. 8

Herr Essel, Kolping-Jugendwerk Wadersloh

zu P. 9

Es fehlte entschuldigt:

SB Drews, Martina

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Eröffnung Spielplatz "Diestedde-West" - Ortstermin
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der letzten Sitzung
5. Jahresbericht Kreisjugendamt
6. Ergebnisse der Elternbefragung
zur Qualität in der Kindertagesbetreuung
7. Sachstandsbericht "Aufsuchende Jugendarbeit"
8. Jahresbericht Jugendtreff Villa Mauritz
9. Zuschuss Jugendtreff
10. Bericht Asylangelegenheiten
11. Bericht Projekt "Beweg was!" 2016
12. Bericht Seniorenausflüge 2016
13. Verschiedenes
Vorstellung der Jugendarbeit durch Vereine

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die Jugendlichen der Projektgruppe „Beweg was“, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Eröffnung Spielplatz "Diestedde-West" - Ortstermin

Im Hauptausschuss am 06.04.2016 wurde die Verwaltung beauftragt, im Jahr 2016 einen Spielplatz im ersten Bauabschnitt des Baugebietes „Diestedde-West“ zu errichten.

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit den Anwohnern ein Grundstück im ersten Bauabschnitt ausgewählt (Flurstück 523 mit 512 qm Fläche).

Da der neue Spielplatz zwischenzeitlich fertiggestellt wurde, konnte er zu Beginn der Sitzung gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Nachbarn, Kirchengemeinden, den beteiligten Firmen, der Politik und Verwaltung der Gemeinde Wadersloh seiner Bestimmung übergeben werden.

Nach den Gruß- und Dankesworten des BM Thegelkamp, des Ausschussvorsitzenden sowie des Herrn Teutrine für die Anwohner erfolgte die Segnung des Spielplatzes durch Herrn Pfarrer Klüsener und Herrn Pfarrer Ehrenberg.

Die Beratung der weiteren Tagesordnungspunkte erfolgte im Ratssaal des Rathauses.

3 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

4 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

5 Jahresbericht Kreisjugendamt

Herr Rütting, Leiter des Kreisjugendamtes Warendorf, stellte den Jahresbericht 2015 des Kreisjugendamtes anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Zunächst ging Herr Rütting auf die allgemeine Flüchtlingssituation und auf die Primärzuständigkeit der Jugendhilfe und der Jugendämter für die unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge ein.

Des Weiteren erläuterte Herr Rüting die Kindergartenbedarfsplanung und wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass das Land Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2018 ein neues Kita-Gesetz verabschieden wolle. Hintergrund des Gesetzes sei eine Qualitätsverbesserung und die Finanzierbarkeit der Platzsituation.

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung sei festzustellen, so Herr Rüting, dass die Quantität der schweren Fälle im Schutzbereich der Kinder zugenommen habe. In einigen Familien werde die Erziehungssituation schwieriger. Demzufolge steige die Inobhutnahme. Damit sei auch ein größerer Investitionsaufwand des Jugendamtes verbunden.

RM Teckentrup erkundigte sich nach der Aufteilung der Kindergartenplätze. Herr Rüting erklärte, dass der Kreis versuche, alle Kinder in den Ortsteilen unterzubringen, in denen sie wohnen. Sei jedoch in der Einrichtung vor Ort kein Platz frei, sei es zumutbar, das Kind in einer anderen Einrichtung im Umkreis von 5 km unterzubringen.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte Herr Rüting mit, dass alle Plätze der neu eingerichteten Kita in der Villa Mauritz belegt seien.

Der Kreis Warendorf habe eine hohe Anzahl unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge, so RM Teckentrup. Er erkundigte sich nach den Zukunftsaussichten und nach Möglichkeiten der Familienzusammenführung. Die Perspektiven dieser Jugendlichen seien einzelfallabhängig, erläuterte Herr Rüting. Einige Jugendliche würden sicherlich in Deutschland bleiben und eine Ausbildung beginnen. Der Kreis sei bemüht, die jungen Flüchtlinge mit ihren Familien zusammenzuführen. Dies gestalte sich jedoch teilweise schwierig, da zunächst im Kreis Warendorf eine Registrierung der Jugendlichen erfolgen müsse, bevor diese mit ihren teilweise bereits in Deutschland lebenden Eltern zusammengeführt werden könnten.

RM Teckentrup fragte an, ob von einer Erhöhung der Jugendamtszulage auszugehen sei. Die Flüchtlingsarbeit würde zum größten Teil vom Bund und Land refinanziert, so Herr Rüting. Ob es zu einer Erhöhung der Jugendamtsumlage kommen werde, bleibe abzuwarten, aber er sei vorsichtig optimistisch.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

6 Ergebnisse der Elternbefragung zur Qualität in der Kindertagesbetreuung

Herr Rüting, Leiter des Kreisjugendamtes Warendorf, erläuterte in der Sitzung die Ergebnisse der Elternbefragung zur Qualität in der Kindertagesbetreuung. Die Darstellung der Auswertung erfolgte innerhalb des Jahresberichtes 2015, der als Anlage zu TOP 5 der Niederschrift beigefügt ist.

Herr Rüting berichtete, dass die Befragung im Kreis Warendorf in 4.500 Haushalten durchgeführt worden sei. Diese Befragung sei in Bezug auf 6.000 Kinder zu sehen. Die Rücklaufquote auf Kreisebene lag bei ca. 53 %. Eine sehr hohe Rücklaufquote erreichte die Gemeinde Wadersloh mit 62 %. Die Umfrage habe 13 Qualitätsfelder umfasst, die den Eltern zur Abstimmung vorgelegt worden seien. Es habe eine hohe Anzahl positiver Rückmeldungen gegeben, führte Herr Rüting aus. Kreisweit seien in der Qualität der Kindertagesbetreuung keine signifikanten Unterschiede zu verzeichnen.

Die Rückmeldungen würden eine hohe Zufriedenheit der Eltern und eine kreisweite ausgewogene Betreuung der Kinder dokumentieren. Eine leichte Abweichung in dem Qualitätsfeld „Flexibilität von Betreuungszeiten“ sei im Vergleich zu den anderen kreisangehörigen Kommunen bei der Gemeinde Wadersloh zu verzeichnen. Einige Eltern würden sich flexiblere Betreuungszeiten wünschen. Das Ergebnis der Befragung diene nun als Basis für einen dementsprechenden Qualitätsdialog.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Sachstandsbericht "Aufsuchende Jugendarbeit"

In der Sitzung der Projektgruppe „Aufsuchende Jugendarbeit“ wurde beschlossen, dass die Sozialarbeiter der Aufsuchenden Jugendarbeit im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales über ihre Aufgaben und Tätigkeiten berichten.

Frau Diekemper und Herr Hecht-Doerzbacher stellten in der Sitzung die inhaltlichen Schwerpunkte der Aufsuchenden Jugendarbeit dar. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Bögge erläuterte, dass die Aufsuchende Jugendarbeit ein Beziehungsangebot für Jugendliche sei, die sich im öffentlichen Raum aufhalten würden. Er hob positiv die intensive Vernetzung und Begleitung in der Gemeinde Wadersloh hervor.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob es in dem Bereich der Cliques „Platzhirsche“ gebe. Dies sei nicht der Fall, so Herr Hecht-Doerzbacher. Die Jugendlichen würden ihre Abende an unterschiedlichen Orten verbringen. Die Cliques würden sich untereinander gut kennen und reibungslos funktionieren.

RM Gregor fragte an, ob es einzelne Cliques gebe, die negativ auffallen würden. Aus pädagogischer Sicht sei das Verhalten der Cliques, so Herr Hecht-Doerzbacher, im vertretbaren Rahmen. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren sei es wesentlich ruhiger geworden.

RM Claßen erkundigte sich nach den Treffpunkten der Jugendlichen. Die Ortsmitte von Wadersloh (Brunnenbereich an der Kirche), der Schützenfestplatz sowie die Grillhütte in Diestedde seien Aufenthaltsorte der Jugendlichen, so Herr Hecht-Doerzbacher. In Liesborn treffe man ganz selten manchmal Jugendliche in der Nähe der Klosteranlage an.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass sich manchmal auch Jugendliche an der RHL-Tankstelle versammeln würden.

RM Grothues dankte den Sozialarbeitern für die geleistete Arbeit und für ihre Berichterstattung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresbericht 2015/16 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

8 Jahresbericht Jugendtreff Villa Mauritz

In der 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales am 07.09.2010 wurde beschlossen, dass das Kolping-Jugendwerk Wadersloh jährlich über die Tätigkeiten des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ berichtet.

Herr Frerich vom Kolping-Jugendwerk Wadersloh und Frau Carré vom Jugendtreff gaben einen Sachstandsbericht anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob der Teenie-Treff nur für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren vorgesehen sei. Für diese Altersgruppe sei der Treff in erster Linie bestimmt, so Frau Carré. Es könnten jedoch auch jüngere oder ältere Jugendliche hinzukommen. Die Grundvoraussetzung sei jedoch, dass sich alle wohlfühlen sollten. Nach Ansicht des Vorsitzenden sollten jedoch die Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren einen separaten Bereich haben. Ob ältere oder jüngere Jugendliche zum Kreis der Teenies passen würden, entscheide sie situationsbedingt, so Frau Carré.

RM Teckentrup erkundigte sich, wie Jugendliche aus Diestedde und Liesborn zum Jugendtreff kommen könnten. Dies sei von der Flexibilität der Eltern abhängig, so Frau Carré. Sie bedauerte es, dass die Busfahrkarte für den Schulbesuch nicht auch zu einem späteren Zeitpunkt genutzt werden könne. Bei interessanten Projektangeboten würden die Jugendlichen meistens auch eine Fahrmöglichkeit finden, so Frau Carré. Manchmal könne sie sogar Jugendliche aus den Nachbarkommunen begrüßen.

BM Thegelkamp dankte Frau Carré für ihre Arbeit, die oft sehr vielschichtig sei und bat sie, diesen Dank auch an die ehrenamtlichen Helfern weiterzugeben. Sicherlich könne sich die Arbeit eines solchen Hauses inhaltlich verändern, so BM Thegelkamp, aber dennoch sei es neben dem projektorientierten Angebot wichtig, den offenen Jugendtreff anzubieten. Die Jugendlichen, die sonst nirgendwo „landen“ könnten, dürfen nicht vergessen werden. Daher appellierte er an Frau Carré, die Öffnungszeiten nicht weiter zu kürzen.

Manchmal sei der Jugendtreff leer oder würde nur von einzelnen Jugendlichen aufgesucht, teilte Frau Carré mit. Im Gegensatz zu früher habe sie nun mehr Zeit für intensive Gespräche mit Außenseitern. Wenn auch nur ein Jugendlicher dadurch auf den rechten Weg gebracht werde, so BM Thegelkamp, habe sich die Arbeit gelohnt.

SB Arndt erkundigte sich, wie die angebotenen Projekte refinanziert würden. Dies geschehe auf unterschiedliche Weise, so Herr Frerich. Einige Aktivitäten würden durch eigene Mittel bestritten und andere Maßnahmen über das Kreisjugendamt refinanziert. Des Weiteren profitiere der Jugendtreff von der kostenlosen Mithilfe Ehrenamtlicher, Spenden und Teilnehmerbeiträge.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

9 Zuschuss Jugendtreff

Das Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V. hat mit Schreiben vom 09.08.2016, das der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, einen Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für den Betrieb des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ eingereicht.

Zuletzt wurde zum 01.01.2008 der gemeindlich garantierte Zuschuss auf 60.000 € erhöht. Der Kreis Warendorf beteiligt sich an diesen Kosten mit 5.000 €, sodass ein gemeindlicher Nettoaufwand i. H. v. 55.000 € verbleibt.

Aufgrund stetig gestiegener Personal- und Betriebskosten für den Betrieb des Jugendtreffs beantragt das Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V. nun mit o. a. Schreiben ab dem kommenden Jahr eine Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses um 15.000 €.

Seitens der Verwaltung wird dieser Antrag vollinhaltlich nachvollzogen. Offene Jugendarbeit muss auch weiterhin vitaler Teil der gemeindlichen Daseinsvorsorge sein, auch wenn Inhalte sich im Zeitablauf immer wieder auch ändern können. Die Systematik der Förderung soll jedoch aus Sicht der Verwaltung nicht verändert werden.

BM Thegelkamp teilte mit, dass er durchaus Verständnis für diesen Antrag habe und erstaunt darüber sei, dass das Kolping-Jugendwerk neun Jahre lang ohne eine Erhöhung des Zuschusses ausgekommen sei.

Dies sei darauf zurückzuführen, so Herr Frerich, dass das Kolping-Jugendwerk bislang über eine hohe Rücklage verfügt habe, die sukzessive abgeschmolzen worden sei. Zudem sei das Kolping-Jugendwerk stets darauf bedacht gewesen, alle möglichen Förderungen zu beantragen.

RM Grothues brachte seinen Dank und die Wertschätzung Frau Carré und dem Kolping-Jugendwerk gegenüber zum Ausdruck. Nach seiner Ansicht sei der Antrag berechtigt und er gehe davon aus, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen eine gute Lösung gefunden werde. Des Weiteren war er der Meinung, dass auch eine dynamische Förderung in Betracht gezogen werden sollte.

Die Verwaltung erachte das bisherige System als praktikabel und sinnvoll, so Herr Ahlke, um nicht jährlich über eine Erhöhung beraten zu müssen.

RM Claßen teilte mit, dass der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses durchaus nachvollziehbar und bescheiden sei. Daher werde die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen.

Die Jugendarbeit sei es wert, gefördert zu werden, so RM Teckentrup. Obwohl eine dynamische Förderung aus seiner Sicht mehr überzeuge, werde die FWG-Fraktion jedoch den Beschlussvorschlag vollinhaltlich mittragen.

Herr Frerich teilte mit, dass das Kolping-Jugendwerk mit dem Vorschlag der Verwaltung sehr zufrieden sei.

RM Grothues bat darum, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die endgültige Entscheidung über den Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen getroffen werde. Dadurch bestehe die Möglichkeit, die Angelegenheit in den Fraktionen zu diskutieren.

Beschluss:

Das Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V. erhält ab dem Jahr 2017 einen um 15.000 € erhöhten Zuschuss für den Betrieb des Jugendtreffs „Villa Mauritz“. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen. Die endgültige Entscheidung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2017 getroffen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Kolping-Jugendwerkes Wadersloh vom 09.08.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

10 Bericht Asylangelegenheiten

Am 26.07.2016 lebten in der Gemeinde Wadersloh 271 Asylbewerber, die aus 27 verschiedenen Ländern stammen. Zusätzlich sind noch 22 Personen untergebracht, denen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt worden ist und die Leistungen vom Jobcenter erhalten.

Im Jahr 2015 hat die Gemeinde Wadersloh insgesamt 298 neue Asylbewerber aufgenommen, im Jahr 2016 bisher 12 Asylbewerber (u.a. Neugeborene).

Verlassen haben die Gemeinde in 2015/2016 71 Personen. (13 freiwillige Ausreisen, 5 Abschiebungen, 4 Umverteilungen und 49 Asylbewerber ohne Abmeldung mit unbekanntem Ziel).

In der Gemeinde Wadersloh leben zurzeit 165 Männer, 39 Frauen und 67 Kinder. Hiervon sind 29 Familien bzw. Alleinerziehende.

Die Asylbewerber sind in 28 Unterkünften untergebracht, wo sie von ehrenamtlichen Paten betreut werden.

Am 22.07.2016 fuhren 157 Asylbewerber -die noch im Besitz einer Bescheinigung zur Meldung als Asylsuchende (BüMA) waren- zur erkennungsdienstlichen Behandlung zur neuen Registrierungsstelle nach Münster/Greven. Es wurden drei Busse eingesetzt. Begleitet wurden die Asylbewerber von einer Mitarbeiterin der Verwaltung und einer Flüchtlingsbetreuerin.

BM Thegelkamp teilte mit, dass am 09.09.2016 alle Asylbewerber (mit Ausnahme zweier Chinesen, für die ein Dolmetscher fehle) beim Bundesamt für Migration in Münster einen Asylantrag stellen können.

RM Teckentrup erkundigte sich, wo die 49 Asylbewerber, die ohne Abmeldung die Gemeinde Wadersloh verlassen hätten, verbleiben würden. Dies sei nicht bekannt, so BM Thegelkamp.

Bezugnehmend auf einen Presseartikel teilte RM Teckentrup mit, dass die Gemeinde Wadersloh bisher nur 5.500,00 € je aufgenommenen Flüchtling erhalten habe, anstatt der vom Land zugesagten 10.000,00 €. Er erkundigte sich nach den finanziellen Auswirkungen für den Haushalt der Gemeinde. Das Delta zwischen Ertrag und Aufwand im Bereich Flüchtlingsarbeit sei bei der Gemeinde Wadersloh genauso groß, wie vor der Flüchtlingskrise, teilte BM Thegelkamp mit. Dies sei auf eine stringente Haushaltsführung zurückzuführen. Die Gemeinde habe sich nicht auf die Zusagen des Landes verlassen, sondern sich nur nach dem Notwendigen orientiert.

RM Grothues wies darauf hin, dass in der nächsten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses alle Erträge und Aufwendungen, die mit der Aufnahme von Flüchtlingen zusammenhängen, betrachtet würden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11 Bericht Projekt "Beweg was!" 2016

Im Rat am 16.12.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, das Projekt „Beweg was!“ im Jahr 2016 erneut durchzuführen.

Wie auch im vergangenen Jahr konnten sich Jugendliche, die im nächsten Schuljahr die 9. und 10. Klasse besuchen, für das Projekt anmelden. Erfreulicherweise haben sich 14 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Im letzten Jahr waren es 10 Anmeldungen.

Das Projekt begann mit der Auftakt- und Informationsveranstaltung am 25.08.2016 und endet mit einer „Schüler-Ratssitzung“ am 03.11.2016. Für den 22.09.2016 ist ein Ausflug nach Düsseldorf geplant. Hier werden der Fernsehturm und der Landtag besichtigt.

BM Thegelkamp teilte mit, dass sieben Jugendliche von der CDU-Fraktion, drei von der SPD-Fraktion, drei von der FWG-Fraktion und einer von der FDP-Fraktion begleitet würden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

12 Bericht Seniorenausflüge 2016

Die 46. Seniorenausflüge am 02.08.2016 und 03.08.2016 führten die Seniorinnen und Senioren zum Prickings-Hof nach Haltern am See. Der Abschluss erfolgte im Kolpinghaus in Beckum. An den Ausflügen nahmen insgesamt 438 Personen teil.

BM Thegelkamp teilte mit, dass auch der diesjährige Seniorenausflug einen guten Anklang gefunden habe und brachte ein Dankeschreiben von Frau Waschinski zur Verlesung:

„Am 02.08.2016 habe ich mich schon ganz herzlich für den schönen Seniorenausflug bedankt und war sehr erstaunt, dass es den schon 46 x gibt.

Von 2006 – 2012 und dann 2016 bin ich mit vielen Bekannten immer schon dabei gewesen und habe die Gastfreundlichkeit unserer Gemeinde dankbar genossen.

Dafür möchte ich, auch im Namen anderer Teilnehmer, nochmals allen, auch Ehrenamtlichen, von ganzem Herzen danken!

Es hat uns allen so viel Freude und Spaß gemacht, dass man so viel Neues sehen auch Interessantes, noch im Ruhestand erfahren darf!

In diesem Sinne grüßt auch die ganze Hilfsmannschaft.

Die dankbaren Senioren aus dem Großen Holz 7, Christel Waschinski“

Die Ausflüge würden viele Senioren erfreuen, so der Vorsitzende. Dies zeige jeweils die positive Resonanz. Er merkte an, dass der Fraktionsvorsitzende der SPD keine Einladung erhalten habe, um an der Veranstaltung als Begleitperson teilnehmen zu können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13 Verschiedenes

Vorstellung der Jugendarbeit durch Vereine

Der Vorsitzende regte an, dass nach und nach allen Vereinen, die sich mit Jugendarbeit befassen würden, die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, sich in einer Sitzung des Ausschusses vorzustellen.

RM Grothues unterstützte diese Idee als ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Jugendarbeit.

Auch die FWG-Fraktion werde diesen Vorschlag mittragen, so RM Teckentrup.

RM Gregor teilte mit, dass er dem Vorschlag zustimmen könne. Er wies darauf hin, dass es sich aber um kurzgefasste Vorträge handeln sollte.

BM Thegelkamp sicherte zu, dass die Verwaltung die Vorstellung der Jugendarbeit entsprechend organisiere.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung bereitet die Vorstellung der Jugendarbeit durch die Vereine vor.

Olaf Smyczek
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin